

## Kanzler-Geschichten

Als Otto von Bismarck 1871 Kanzler wurde, schrieb eine Schweizer Zeitung, dass man von pommerschen Fettgänsen keine Adlerflüge erwarten könne. Doch immerhin war seine politische Spannweite groß genug, um eine umfängliche Sozialgesetzgebung durchzusetzen. Sein seit 2005 im Kanzler-Amt sitzendes Pendant, die CDU-Frau, Angela Merkel hat ihre dafür genutzt, zahlreiche soziale Standards zurückzufahren und bestehende soziale Ungerechtigkeiten (u.a. Rente mit 67, Hartz-IV) zu zementieren. Begonnen hat sie ihr kanzleramtliches Dasein mit einer Lüge. In Komplizenschaft mit der SPD wurde die Mehrwertsteuer um 3 Prozent erhöht. Und das obwohl sie im Wahlkampf „nur“ von einer 2-prozentigen Erhöhung sprach und die SPD eine solche Steuererhöhung überhaupt nicht wollte. Dass man sich dann bei 3 Prozent traf war dann wohl nur mit hoher, sehr hoher politischer Mathematik zu erklären.

Fürst Bismarck hätte Grund, stolz auf Frau Merkel zu sein. Denn, was er mit seinem Sozialisten-Gesetz nicht schaffte, die Sozialdemokratie deutlich zu schwächen, das schaffte sie in einer Koalition mit ihr. Hierbei darf jedoch nicht unerwähnt

bleiben, dass sie in Gerhard Schröder einen verdienstvollen sozialdemokratischen Vorarbeiter hatte. Nun, es noch einmal auf die Regierungsbank schaffend, hat die SPD in den verflossenen vier Jahren ihre letzten noch vorhandenen sozialdemokratischen Anteile verscherbelt. Der Preis für eine derartige Verkaufstätigkeit waren Verluste an Glaubwürdigkeit, Wählergunst und Mitgliedern.

Aber zurück zur amtierenden Kanzlerin. Von ihrer Partei getragene Landesregierungen stehen für Studiengebühren und leisten somit sozialer Apartheid Vorschub. Es bedurfte erst eines bundesweiten Bildungsstreiks (2009), um herrschende Kreise und die Öffentlichkeit insgesamt, für die teils katastrophalen Zustände im Bildungssystem zu sensibilisieren. Ferner schreibt sich Bundeskanzlerin Merkel gut, in den vergangenen Jahren viele neue Arbeitsplätze geschaffen zu haben, ohne in ehrlicher Weise, das schlechte dazu zu sagen - das nämlich ein Großteil jener neuen Arbeitsplätze Stätten moderner Sklaverei sind. Denn angesiedelt hat man sie im Niedriglohnsektor. Mit zwei Anträgen hat DIE LINKE im Bundestag dort gegenzusteuern versucht. Beide, im Juni 2006 und im Juni 2007 wurden mit den Stimmen der Regierungskoalition (auch der SPD!)

abgelehnt. Auch die Rente mit 67, die in Frau Merkels zu verantwortende Kanzlerschaft fällt, hätte DIE LINKE am 3. Juli 2009 per Antrag zurückgenommen gesehen ( CDU/CSU ;184 Stimmen dagegen, SPD; 150 Stimmen dagegen). Rente mit 67- der zuständige Minister war übrigens SPD-Mitglied: Vizekanzler Franz Müntefering (Jahrgang 1940). Im Endstadium der Wahlperiode faselten einige Merkel-Parteigänger gar was von einer Rente mit 69. Womit wiederum die Richtigkeit einer alten Politik-Regel bewiesen war: Sind Schleusen erst mal offen, sind sie manchmal schwer wieder zuzukriegen.

Außenpolitisch betrachtet hat Kanzler Bismarck drei siegreiche Kriege geführt. Übersehen wird dagegen oft, das er 1878 einen Krieg zwischen Russland und England verhinderte, aus dem ein Weltkrieg hätte werden können. Ähnliches kann man von Kanzlerin Merkel nicht sagen. Sie setzt anscheinend nur auf Aggression. Hatte sie vielleicht eine schwere Kindheit? Jedenfalls hat sie sich als würdige Fortsetzerin des Werkes von ROT-GRÜN erweisend, dafür eingesetzt, das die Bundeswehr weiterhin weltweit expandieren konnte. Ein relativ neues Kapitel in Frau Merkels Kriegsfibel ist die EU-geführte Operation „Atlanta“. Hier darf die Bundesmarine in

afrikanischen Gewässern auf Piratenjagd gehend, den "Fluch der Karibik" nachspielen. Toll!? Besser wäre - und das gilt für alle Auslandsaufenthalte der Bundeswehr, man hätte lange vorher etwas gegen die sozialen, ökonomischen und ökologischen Ursachen der heute militärisch ausgetragenen Konflikte getan. Aber dieser Verantwortung haben sich die reichen Industriestaaten, so auch Deutschland, entzogen. In einem Brief an seinen Bruder schrieb Otto von Bismarck einmal folgende Zeilen: "Das Leben ist wie geschicktes Zahnziehen; man denkt, das Eigentliche soll erst kommen, bis man mit Verwunderung sieht, dass es schon vorbei ist". Und wie ist das mit Kanzlern? Irgendwann werden sie abgekanzelt. Bei Bismarck dauerte es 19 Jahre. Und bei Merkel....?